

Appell an die Hilfsbereitschaft

Die Geschichte einer Flucht erlebte der Kindergarten Asbach bei einer Autorenlesung und einem Theaterstück

Asbach/Buchholz

Der katholische Kindergarten St. Laurentius Asbach und der katholische Kindergarten St. Pantaleon Buchholz in Zusammenarbeit mit dem katholischen Familienzentrum Rheinischer Westerwald waren zu Gast bei einer Autorenlesung und einer Theateraufführung. Eine bunte gemischte Gruppe von Erzieherinnen, Eltern, Großeltern mit Enkeln und Mitarbeitern der Asbacher Tafel machte sich am Montag, 7. November, auf den Weg zu einer Veranstaltung der ganz besonderen Art.

Kirsten Boie, vielfach ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautorin, begrüßte im Rahmen des Käptn-Book-Le-sefestes 2016 ihre Gäste im Kuppelsaal Thalia im Metropol Bonn zur Autorenlesung. In ihrem Buch „Bestimmt wird alles gut“, das in Deutsch und Arabisch erschienen ist und zu den meistverkauften Büchern Deutschlands zählt, erzählt sie die Geschichte von den Geschwistern Rahaf und Hassan, die sie selbst getroffen hat, und ihrer Flucht von Deutschland nach Syrien. Gespannt und aufmerksam lauschten die jün-



Die Teilnehmer der Fahrt mit Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie (letzte Reihe, 3. von links) und Schauspielerinnen des JTB Lina Zaraket (letzte Reihe, 2. von links) und Sabrina Saller (4. von links).

geren und älteren Zuhörer der Erzählung, die durch Bilder auf der Leinwand anschaulich untermalt wurde. „Was würdet ihr in euren Rucksack packen, wenn ihr eure Heimat verlasst?“ Eine Frage, die gar nicht so leicht zu beantworten war. Und einfach unglaublich, dass

die Schleuser dann das Gepäck einfach wegnahmen, um noch mehr Geld zu verdienen und Rahaf und Hassan mit ihrer Familie am Ende gar nichts mehr hatten.

Am Ende der Lesung blieb viel Zeit, um der Autorin Fragen zu stellen oder ihre Bücher signieren zu lassen, bevor es weiterging mit dem zweiten Teil der Veranstaltung. Das „Junge Theater Bonn“ präsentierte die Geschichte als Theaterstück auf der Bühne. In der Inszenierung von Konstanze Kappenstein nimmt Rahaf (gespielt von Lina Zaraket) ihre deutsche Freundin Emma (gespielt von Sabrina

Sauer) mit nach Syrien und die Zuschauer tauchen mit ein in diese völlig andere, fremde Welt. Sie empfinden die Angst der Kinder, als immer öfter die Flugzeuge kommen und alles Schöne kaputtmachen. Sie trauern mit Rahaf, als diese sich von ihren Verwandten und ihrer geliebten Freundin verabschieden muss und sie fühlen die Hoffnungslosigkeit auf einem mit 300 Menschen überfüllten Boot. Atemlose Stille herrscht im Saal und die authentisch gespielten Rollen der beiden Schauspielerinnen sorgen bei manch einem für Gänsehaut und feuchte Augen.

Dieser Tag hat den Teilnehmern bewusst gemacht, dass sich hinter den vielen Zahlen und Statistiken und den Bildern von Menschenmassen im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise viele persönliche Geschichten, ähnlich wie diese verbergen. Er wird nachhallig in Erinnerung bleiben und appelliert an unsere Hilfsbereitschaft. Denn – so Kirsten Boie: „Die Natur hat es so eingerichtet, dass man, sobald man anderen etwas Gutes tut, selbst ein kleines bisschen glücklicher wird“.